

Pinoccio^{*)}

Notwendigkeit und Eigenschaften eines "Faktenanalyse- und -dokumentationstools"

^{*)} Vorläufiger Name nicht ganz zufällig ähnlich zu dem einer literarischen Figur

Inhalt



Aktuelle Herausforderungen bei der politischen Meinungsbildung



Versuche, den Herausforderungen zu begegnen



Ursachenforschung nach dem „nicht sonderlich erfolgreichen“ Aufbau einer Gegenöffentlichkeit



Ein Lösungsvorschlag zur Verbesserung der aktuellen Situation



Herausforderungen bei der Umsetzung

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 1

Begriffe wie

- Fake-News
- Propaganda
- Lügen und Lücken
- Verschwörungstheorie

... werden als wirkmächtige Hilfsmittel zur Einflussnahme auf Meinungsbildung und zur Erlangung der **Deutungshoheit** über eine These oder ein Ereignis verwendet.

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 2

Methoden der Einflussnahme wie

- Ständige Wiederholung einer Botschaft
- Gleiche Botschaft aus verschiedenen (politischen, ideologischen) Ecken
- Der unentwegte Gebrauch von Worten, die mit einer Wertung, meist mit einer Abwertung versehen sind
- Verschweigen von Fakten, die nicht zum gewünschten Narrativ passen
- ...

... werden verwendet, um gezielt geplante und transportierte Botschaften zu untermauern (Q: Nachdenkseiten¹)

[1] NDS: Wie kann man sich vor Manipulation und Meinungsmache schützen?
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=44246>

Aktuelle Herausforderungen bei der Meinungsbildung 3

Meinungen und Argumente, die nicht ins gewünschte Narrativ passen, werden oftmals mit Methoden wie...

- **Unausgewogene Zusammensetzung von Teilnehmern einer Talkshow** (zB 4:1-Verhältnis der Pro- und Contra-Partei); häufiges Unterbrechen des Meinungs-“Außenseiters“, insbes. wenn diese einen wichtigen Punkt zur Stützung ihrer These anbringen will
- **Diskurs ausschließlich innerhalb einer sich gegenseitig zustimmenden Runde**
- Versuch der Verhinderung von Veranstaltungen eines Meinungs-“Außenseiters“, insbes. wenn diese auf großes Interesse stoßen („**Cancel Culture**“)
- **Entwertung von Begriffen**, die eigentlich positiv besetzt sind ins Negative (zB Worte wie „Verstehen“, „Querdenken“, „Pazifist“, ... nebst Etikettierung von Meinungs-“Abweichlern“ mit derlei umgedeuteten Begriffen
- **Diskreditierung oder gänzlichem „Ausschalten“ von Medien**, die der „herrschenden Meinung“ abweichende Sichtweisen hinzufügen wollen, um einen Perspektivwechsel zu ermöglichen
- **Flak**
- **Mächtige Organisationen und Ressourcen zur Meinungserzeugung („Manufacturing Consent“)**

... (zumeist erfolgreich) bekämpft/verunglimpft/unterdrückt.

Versuche, den Herausforderungen zu begegnen

Die kritische Community versucht den Methoden der Meinungsmache entgegenzuwirken durch

- Kritische Blogs/Bücher/Videos, mit Veröffentlichung als „fabriziert“ aufgedeckter oder innerhalb einer Filterblase gänzlich unsichtbar gehaltener¹ Informationen/Narrative/Fakten
- Investigative Recherchen (Fakten Checks² incl. „Check the fact-checker“)
- Schaffung einer „Gegenöffentlichkeit“
- Aufklärung und Sensibilisierung, Gesprächskreise, Diskussionsrunden
- Online Diskurs-Plattformen

[1] das gelingt solange, bis die Information in alternativen Medien eine nennenswerte Reichweite bekommt. Danach wird eine solche Info –wenn notwendig- bekämpft. Beispiel: Rezeption der Dissertation von Uwe Krüger, was in seinem Buch „Meinungsmacht“ beschrieben wird.

[2] Eine große Sammlung von Recherche-Ergebnissen zu den verschiedenen „**Die Anstalt**“ – Sendungen findet man hier <https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/fakten-im-check-der-anstalt-118.html> -**update:** die Seite ist inzwischen „abgeschaltet“

Albrecht Müller zum Versuch einer Ursachenforschung für den unzureichenden Erfolg bisheriger Bemühungen



Konklusion der Nachdenkseiten ¹⁾

„Das Wissen und die Verbreitung des Wissens um die Methoden der Meinungsmache sind wichtig. Wir müssen nämlich heute feststellen, dass sehr viele Menschen Opfer der Propaganda werden.“

Einschränkend sagt er aber:

„Wir – und damit meine ich alle beim Aufbau von Gegenöffentlichkeit beteiligten Menschen – sind bisher nämlich **nicht *sonderlich* erfolgreich** gewesen.“

[1] Albrecht Müller i.d. NDS: Wie kann man sich vor Manipulation und Meinungsmache schützen?
<https://www.nachdenkseiten.de/?p=44246>



Und nun zu den Kernfragen:

Warum?

Was tun?

Versuch einer Erklärung zum ausbleibenden Erfolg

- Auch bei klarer Faktenlage ist oft **keine effiziente Methode verfügbar**, um diese nachvollziehbar zu recherchieren.
- **Rechercheergebnisse sind oftmals breit über das Netz verstreut**. Das erschwert die Vernetzung von an einem Thema interessierten Leuten mit anderen, die über validiertes Faktenwissen verfügen
- **Argumentationsketten** (iterative Beweise-/Gegenbeweisketten) zu einer These **sind unstrukturiert, meist in Form von Prosa-Ausführungen** im Netz/in Büchern verteilt. Das erschwert die schnelle Nachvollziehbarkeit des aktuellen Informationsstandes.
- **Neue Fakten mit Widerlegungspotential** einer bereits verbreiteten These führen nicht zwingend und für Interessierte unmittelbar wahrnehmbar zum „Umkippen“ der Validität der These. → Fake News können ungestraft wiederholt werden.
- Auch bei eigener **Recherche kann** das (positive) Ergebnis meist **nicht effizient reproduziert werden** bzw. anderen präsentiert werden.
- **Am Ende "glaubt" jemand der Partei / den Medien, die ihm intuitiv am "vertrauenswürdigsten" erscheinen.**

„Das Phänomen ist erkannt“ (Uwe Krüger, Medienwissenschaftler)

- „Doch trotz aller Hinweise sei es zu viel verlangt, dass normale Mediennutzer selbst Propaganda aufdecken. Die Medienwissenschaft müsste sich wieder viel stärker mit dem Thema befassen“ forderte **Krüger**.
- „In der heutigen Kommunikationswissenschaft ist der Begriff faktisch verschwunden.“ Doch es gebe gerade bei Nachwuchswissenschaftlern eine regelrechte **Sehnsucht nach Propagandakritik**.
- Krüger warb für die universitäre Einrichtung von Lehrstühlen zur Propaganda-Analyse.
- Kritische Wissenschaftler müssten zudem ihre eigenen Netzwerke gründen und konkrete Propagandaverdachtsfälle untersuchen.“

Quellen: Uwe Krüger [Aus dem Bericht von der IALANA-Tagung „Krieg und Frieden“](#) (hier insbes. interessant der Abschnitt: „Der Mainstream sagt ab“) und [„Warum den Medien nicht zu trauen ist“](#) (NDS)

Gesucht wird

Ein wirkungsvolles Werkzeug zur Unterstützung der Fakten- und MedienAnalyse

mit den Charakteristika:

- Akzeptanz in der Medienwissenschaft
- Akzeptanz bei professionellen Rechercheuren
- Akzeptanz bei an validierten Informationen interessierten Endanwendern
- Potential zur Erzielung einer Filterblasen-übergreifenden Reichweite

Die (zu bestätigende) These: Pinoccio hat das Potenzial, die oben beschriebenen, bislang ungelösten Herausforderungen anzugehen.

Zur Evaluation steht: „Konzept Pinocchio“ 1

- **Architektur**
Online Plattform für die strukturierte, Ablage von Fakten, Argumenten, Quellen und deren Bezüge zueinander (Argumentationsketten)
- **Umfassendes Datenmodell**, das wesentliche Anforderungen der digitalen Fakten- und Medienanalyse unterstützt.
- **Offenheit, Verifizierbarkeit, durch nichts begrenzter Debattenraum**
Jedes verifizierbare Argument kann/muss in der DB berücksichtigt werden. Es gibt keine Restriktion hinsichtlich „nicht ins Bild passender Informationen“, sofern durch verifizierbare Quellen gestützt.
- **Analysefähigkeit**
Unterstützung von Analysen und Reports verschiedenster Art
Eine zentrale Analyse heißt „**Pinocchio Report**“
- Unterstützung **automatisierter Workflows**
- **Zentral: Vererbung des Verifikationsstatus** einer These
Jedes Argument, das ein vorheriges Argument widerlegt, vererbt den veränderten Status bis hin zur Ausgangsthese. Damit wird ohne größeren Aufwand der aktuelle Verifikationsstand einer These/eines Arguments recherchierbar.

Zur Evaluation steht: „Konzept Pinoccio“ 2

Analysen, die Pinoccio unterstützen wird

- Liste der (zu einem Zeitpunkt) als widerlegt geltenden Thesen – thematisch gegliedert
- Welches Medium/welche Person verwendet (weiterhin) Thesen, die nach aktuellem Stand des Wissens als widerlegt gelten? nebst grafischer Visualisierung (analog zur Figur „[Pinocchio](#)“)
- Argumentationshistorie
Wessen ursprünglich genannten Fakten/Informationen/Argumente wurden nachfolgend widerlegt?
- ...

Weitere Infos in der Präsentation „Architektur“ und im Konzeptpapier.